

Gallspacher



GemeindeZeitung

Moderner Spar - Markt für Gallspach



Nahversorgung für Gallspach ist gesichert.

INHALT	Seite
Fest des Ehrenamtes	3
Winterdienst	4
Rechtsberatung	5
Interview	7
Standesamt	11
Gemeindeumfrage	12

Dieser Ausgabe liegen der Gemeindekalendar 2012 und das Gesundheitsblatt bei.



Am 10. November 2011 wurde der neue **Spar-Markt Holzinger** in der Salzburgerstraße eröffnet. In nur **7 Monaten** ist es durch die sehr gute **Zusammenarbeit** aller beteiligten Baufirmen, der Spar Warenhandels AG und der Marktgemeinde Gallspach gelungen, ein komplett neues Einkaufsgebäude mit einer **Verkaufsfläche von 600 m²** zu errichten.

Besondere Vorteile des neuen Standortes sind die **gute Verkehrslage** und der **große Parkplatz**. Großer Respekt gebührt auch den **Mitarbeiterinnen** des neuen Spar-Marktes. Denn sie haben in Rekordzeit den „alten“ Markt geräumt und zugleich den neuen, viel größeren Supermarkt bestückt und für Sauberkeit und Ordnung gesorgt!

Über die Vergrößerung des Sortiments freut sich besonders **Spar-Kauffrau Anneliese Holzinger**: „Wir möchten unseren Kunden eine große Auswahl in der gewohnten Spar-Frische, und das in neuem modernen Ambiente, präsentieren können. Das ist uns sicher mit diesem neuen Spar-Supermarkt gelungen.“

Um uns diesen schönen Spar-Markt sowie natürlich alle anderen Gallspacher Geschäfte lebensfähig zu erhalten, ergeht der Aufruf an alle Gallspacherinnen und Gallspacher: **„Fahr nicht fort, kauf im Ort!“**.

Öffnungszeiten: MO – FR von 7:00 – 19:00 Uhr und SA von 7:00 – 18:00 Uhr.
(Neue Tel.: 07248/61926)



**Liebe Gallspacherinnen
und Gallspacher!
Geschätzte Gäste!**

**Eine klare Aufgabenteilung und
Vereinbarung Marktgemeinde
und Tourismusverband rettet un-
ser Gästefobüro**

Gemäß der gemeinsam festgelegten Vitalwelt-Strategie 2011 – 2016 „ist die Vitalwelt die gemeinsame Marketing- und Verkaufsorganisation zur Gewinnung neuer Gäste von außerhalb der Region!“ Die Vitalwelt organisiert selbst keine Veranstaltungen, bewirbt sie aber wenn sie entsprechendes touristisches Potential haben. Ebenso schafft die Vitalwelt keine touristischen Infrastrukturen, bewirbt diese aber wenn sie buchbar sind. Schon seit einiger Zeit war die **Schließung** unseres **Tourismusbüros** ein Thema.

Durch den ständigen **Nächtigungsrückgang** (bei gleichzeitigem Bettenrückgang) hat der Tourismusverband Vitalwelt einen großen **Einnahmenverlust** und die Gesamtaufwendungen seitens der Vitalwelt für Gallspach stehen in keinerlei Relation mehr zu den Einnahmen.

Auch alle anderen Mitgliedsgemeinden, insbesondere Grieskirchen, die über kein eigenes Tourismusbüro verfügen, haben Druck gemacht. Die **Gemeinde Gallspach** legt im Sinne der Beherberger aber **großen Wert** auf die **Fortführung des Gästefobüros** und hat im Gemeinderat **einstimmig** folgende Vereinbarung (in Auszügen) abgeschlossen.

Die Vitalwelt reduzierte ab 1. August 2011 das Beschäftigungsausmaß der Angestellten **Heidi Kloimstein** von 40 auf 20 Wochenstunden.

Die Öffnungszeiten im Büro Gästefobüro seit 1. August 2011

MO, MI, FR: 13:00 – 16:00 Uhr
DI, DO: 08:00 – 12:00 Uhr

Die Gemeinde Gallspach erlässt seit 1. August dem Tourismusverband die Mietvorschreibungen für das Büro der Gästefobüro, ebenso werden die Betriebskosten für Heizung, Strom und Wasser übernommen.

Die Gemeinde übernimmt Fr. Kloimstein mit 20 Wochenstunden in den Gemeindedienst und sie wird dort unter anderem zukünftig **Ortsmarketing**-Aufgaben (Organisation von Veranstaltungen wie z.B. Bummelnächte etc.) erfüllen.

Dafür stellt ab 1.1.2012 die Vitalwelt künftig jährlich einen **Ortsressortbeitrag von €8.000,-** zur Verfügung.

Ab 1. Jänner 2012 sind die Veranstaltungen von der Gemeinde/Ortsmarketing zu organisieren bzw. zu finanzieren.

Von der Vitalwelt bekommen ab 2012 die örtlichen Vereine aller sechs Mitgliedsgemeinden für ihre Veranstaltungen (sofern sie nicht Nächtigungen bringen) keinerlei Förderung mehr.

Neues vom Kindergarten Neu

Der Marktgemeinde Gallspach und der heranwachsenden Generation wurde von **Alexandra Klinglmair-Gruber** eine umfassende **Gratis-Feng-Shui-Beratung** als Referenzprojekt zuteil. Diese Beratung inklusive Geomantie (Erd-



Alexandra Klinglmair-Gruber mit Architekt Klaus Antlinger.

strahlen & Co) zeigt die Wechselwirkung zwischen Mensch, Gebäude, Erde und den astrologischen Einflüssen auf.

Durch richtige Farbgestaltung, Einplanen von beruhigten Zonen und Maßnahmen, um den **Energiefluss** perfekt zu lenken, soll eine stressfreie und glückliche Umgebung für unsere **Kinder** kreiert werden. Dies wurde unseren Kindergartenpädagoginnen, unserem KIGA-Architekten **Ing. Antlinger** und Vertretern der Gemeinde präsentiert.



Konzeptbesprechung Nov. 2011.

Ich danke Alexandra Klinglmair-Gruber für über **50 freiwillige Arbeitsstunden** und allen Beteiligten für die Offenheit eine ganzheitliche Betrachtungsweise zuzulassen, sich einzulassen und definierte Ziele gemeinsam umzusetzen.

Ich wünsche Ihnen alle eine besinnliche Adventzeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit im Jahr 2012.

Ihr Bürgermeister

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber u. Redaktion: Marktgemeinde Gallspach, Hauptplatz 8-9, 4713, 07248/62355 Fax DW 19, Web: www.gallspach.ooe.gv.at, E-Mail: julia.obermayr@gallspach.ooe.gv.at.

Fotos: Marktgemeinde Gallspach, privat oder namentlich genannt.

Redaktionsschluss: 12. März 2012.

Fest des Ehrenamtes

Die Europäische Union hat das Jahr 2011 zum Jahr der freiwilligen Tätigkeit erklärt.

Um die Arbeit, die Aufgaben, die hohe Verantwortlichkeit und den persönlichen Einsatz der Ehrenamtlichen entsprechend in den Mittelpunkt zu stellen, lud die Markt-gemeinde Gallspach am 4. Nov. 2011 zu einer **Feier** mit dem Motto „**Ehrenamt ist Ehrensache**“ in den Kursaal ein. **111 ehrenamtlich Engagierte** wurden von **Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer** und **Bürgermeister Siegfried Straßl** geehrt.



Bild v.l.n.r.: Mag. Christoph Schweitzer, FF-Enzendorf: Andreas Mallinger, Alois Rudelstorfer; Elisabeth Freiling, Gisela Freiling, FF-Gallspach: Wilhelm Meindlhuber jun., Franz Straßl u. Bgm. Siegfried Straßl.

„Unsere Gesellschaft lebt davon, dass es Menschen gibt wie Sie!“, ist Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer überzeugt.

Und auch Bgm. Siegfried Straßl verdeutlichte: „Was wir in unseren Gemeinden unbedingt erhalten müssen, ist die **Bereitschaft** zum ehrenamtlichen Engagement. Gerade das sichert den **Zusammenhalt**, sichert **Lebensqualität** und trägt sehr stark für ein funktionierendes Miteinander und zur Bindung an den Heimatort bei.“

Ein herzliches Dankeschön allen Menschen in unserer Gemeinde, die sich in den verschiedensten Bereichen ehrenamtlich betätigen.

Spende Christbaum

Ein herzliches Dankeschön an die **Fam. Aigner Wilhelm** für den gespendeten Christbaum.

Seit Anfang Dezember sorgt die beleuchtete Fichte am **Hauptplatz** für weihnachtliche Stimmung!



Seniorentag

Am Sonntag, den **6. Nov. 2011** fand im Gallspacher Kursaal der schon traditionelle Seniorentag der Markt-gemeinde Gallspach statt.



Bürgermeister Siegfried Straßl lud zu einem gemeinsamen Mittagessen und nutzte die Gelegenheit, den Anwesenden Fotos aus dem vergangenen Jahr von Gallspacher Projekten, Baustellen und Ehrungen zu zeigen.

Rund **120 GallspacherInnen** verbrachten ein paar gemeinsame gemütliche Stunden.

Nachruf - Schüller Franz (ältester gebürtiger Gallspacher)

Franz Schüller wurde am 27. November 1913 in Gallspach 56 (jetzt Gebäude „Betreutes Wohnen“) geboren. Er besuchte in Gallspach die Bürgerschule und musste bereits zu dieser Zeit seinem Vater, der die Botenfuhre Wels-Gallspach betrieb, helfen.

Während des Krieges verschlug es ihn als Panzerführer nach Russland und auch nach Elbing im damaligen Ostpreussen, wo er seine Frau Ilse Gerlach kennen und lieben lernte.

Nach der Übernahme des Fuhrwerksunternehmens fuhr er die ersten Jahre noch mit den Pferden, später mit einem 380er und einem 560er Steyrer Lastwagen.

1953 kam Sohn Franz zur Welt, der Name Schüller war somit gesichert, was ihm ein großes Anliegen war. In den Jahren seiner 20-jährigen Tätigkeit als Fuhrunternehmer (01.12.1959-31.12.1979) brachte er vielen Häuslbauern Ziegel, Schotter und Sand, holte jeden Samstag den Müll der Haushalte und transportierte die Waren vom Bahnhof Grieskirchen nach Gallspach. Franz war durch seine Pünktlichkeit bekannt, die ihn bis zum Ende geprägt hat. 1979 ging er in den wohlverdienten Ruhestand. Noch bis zu seinem 70. Geburtstag fuhr er mit seinem Steyrer für die Gemeinde Gallspach.

Auch war er mit voller Begeisterung bei diversen Vereinen insbesondere dem Turnverein (Gründungsmitglied), Sportverein und der FF Gallspach tätig. 2001 verstarb seine Gattin Ilse im 84. Lebensjahr, mit der er 60 Jahre verheiratet war. Jahrelang betreute ihn seine Schwiegertochter Maria bis er 2008 in das Marienheim übersiedelte und dort einen Monat vor seinem 98. Geburtstag am 27.10.2011 verstarb.



Weniger Salz bei Winterdienst

Um den Fahrzeuglenkern und den Fußgängern sichere Straßenverhältnisse zu bieten, sind unsere Bauhofmitarbeiter von **6:00 – 22:00 Uhr im Einsatz!** Wir ersuchen um Ihr Verständnis, dass unsere Mitarbeiter bei starkem Schneefall nicht überall gleichzeitig sein können.

Aus **umwelttechnischen Gründen** wird heuer erstmals im Ortsgebiet Gallspach auf die Fahrbahn- und KFZ-schädliche (besonders für unsere Streufahrzeuge) **Salzstreuung großteils verzichtet** und **vermehrt auf Streusplitt** gesetzt. Sollte diese Form der Streuung nicht zufrieden stellend sein, wird überlegt, bei einem künftigen Ankauf eines Streufahrzeuges auf das neue **Sole-Streuverfahren** umzustellen, welches eine 70 %-ige **Reduzierung des Streusalzes** bedeuten würde. Trotz der intensiven Schneeräumung und Splittstreuung muss vom Verkehrsteilnehmer vorausgesetzt werden, dass er auch selbst einen Beitrag zur **Verkehrssicherheit** im Winter beisteuert:

- **Das Fahrverhalten soll den Straßenverhältnissen angepasst werden.**
- **Das Fahrzeug muss wintertauglich ausgestattet sein (Winterreifen, Mitnahme von Schneeketten, usw.).**

Im Sinne einer effizienten Abwicklung des Räumungsdienstes der Straßenverwaltung ersuchen wir Sie, **Fahrzeuge möglichst auf privaten Flächen abzustellen**, um Platz für die Räumfahrzeuge zu haben und sie bei ihrer Arbeit nicht zu behindern. Dies gilt besonders für folgende Straßen: **Pfarrgraben, Finkenstr., Villenstr., Dr. Rotter Str. und Niederndorferstr.**

Laut Straßenverkehrsordnung § 24 Abs. 3 ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen (dh. mind. 5 m) für den fließenden Verkehr frei bleiben, verboten.

Standorte Sammelbehälter Streusplitt:

Geymannstr. bei Zugang Naturpark, Kirchengasse – Parkplatz Musikproberaum und Pfarrsaal, Imslandweg, Linzerstr. – Wartehäusschen und bei Haus Burgstal-

Betreubares Wohnen – Jahresrückblick

Nun geht bereits das 3. Jahr in unserem Haus zu Ende und wir möchten einen kleinen Rückblick auf die vergangenen Monate machen:

Im Dezember 2010 mussten wir leider von einem Bewohner, Herrn **Jerzy Pienkowsky**, Abschied nehmen. Diese Wohnung bezog im Februar Frau **Helma Reim**, die sich in ihrer neuen Umgebung bestens eingelebt hat und sehr wohl fühlt.

Das ganze Jahr über feierten wir zahlreiche Geburtstage und Feste zu verschiedenen Anlässen, aber auch unsere **geistige Fitness** stärkten wir mit Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, Spaziergängen und auch Kochen!

Zu Ostern freuten wir uns über einen Besuch der Kindergartenkinder, die uns mit zahlreichen Liedern und ihrer unbeschwertten Art unser Alter und kleinere „Wehwechen“ vergessen ließen.

Im Juni fand unser **Hausausflug** in den Rosengarten in Gaspoltshofen statt, welcher uns sehr beeindruckte. Anschließend besichtigten wir die barocke Pfarrkirche Gaspoltshofen, welche dem heiligen Laurentius geweiht ist und als Besonderheit über eine Fischerkanzel verfügt. Zum Abschluss lud uns die Hausleitervertretung Frau **Barbara Armingier** in ihren Garten zu Kaffee und Kuchen ein.



Besuch des Rosengartens in Gaspoltshofen.

Einen herzlichen Dank möchten wir unserem **Bürgermeister Siegfried Straßl** und der Gemeindevertretung für die Spende eines **Hochbeetes** aussprechen. Das vom Bauhof gezimmerte Hochbeet aus Lärchenholz wird das ganze Jahr über bestens betreut und bringt zahlreiche Gemüsesorten hervor.

Einen interessanten Nachmittag bereitete uns im Sommer die Firma **Schaper** mit einer Vorführung der aktuellen Pflegehilfsmittel.

Im Juli musste leider das **Ehepaar Schön** in das Marienheim übersiedeln. Wir wünschen ihnen auf diesem Wege alles Gute!

Für Frau **Maria Nems** bedeutete dies ebenfalls einen Umzug in das Betreubare Wohnen in der Linzerstraße. Bei der kurz darauf folgenden **Feuerwehrrübung** im großen



Feuerwehrrübung im „Betreubaren Wohnen“.

Ausmaß (Personenrettung, Feuerlöscheranwendung, ...) durfte sie bereits ihr Können beim Löschen von brennendem Fett beweisen! Durch das engagierte Bemühen der Feuerwehrmänner wissen wir nun wie wir uns im Ernstfall verhalten müssen! Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege! Somit geht nun auch im Betreubaren Wohnen ein ereignisreiches Jahr zu Ende und wir freuen uns bereits auf eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit!

Betreuerin, Stichlberger Elfi.

ler, Florianihof, Kindergarten, Volksschule, Kurpark – bei öff. Toilette, Unterführung Stelzhamerstr./Am Sportplatz, Finkenstr., Kreuzung Styriastr./Poststr., Kreuzung Jörgerstr./Anzengruberstr.;

Räum- und Streupflicht

Bitte vergessen Sie nicht auf den **gesetzlich vorgeschriebenen RÄUM- UND STREUDIENST auf Gehsteigen**, bzw. wo keiner ist am Straßenrand, in einer Breite von 1 m, von **6:00 – 22:00 Uhr**. Wobei der Schnee nicht vom Gehsteig auf die Fahrbahn geschaufelt werden darf. Bitte schimpfen Sie nicht, wenn der Schneepflug Ihre Zufahrt wieder zuschiebt, es geht manchmal leider nicht anders.

Trinkwasser – Untersuchung Ortsbrunnen

Vom Umweltlabor Dr. Axel Begert GmbH wurde unser Brunnen in Oberndorf überprüft. Die chemisch-technische und hygienische Wasseranalyse ergab (in Auszügen):

Physikalisch – chemische Parameter		Grenzwerte:
pH-Wert (vor Ort)	7,55	6,5 – 9,5
Calcium (Ca)	mg/l 111	400
Magnesium (Mg)	mg/l 28,3	150
Nitrat (NO ₃)	mg/l 10,7	50
Sulfat (SO ₄)	mg/l 56,4	250
Nitrit (NO ₂)	mg/l <0,02	0,1
Berechnete Werte		
Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l 0,221	1
Carbonathärte	°dH 18,2	
Gesamthärte	°dH 22,0	>8,4

Das Wasser ist gemäß österr. Lebensmittelgesetz als genusstauglich zu beurteilen. **Die genauen und detaillierten Prüfungsergebnisse liegen am Gemeindeamt Gallspach auf und können jederzeit eingesehen werden.**

Kostenlose Rechtsberatung

Die ortsansässigen Anwälte **Dr. Gerhard Schatzlmayr** und **Dr. Klaus Rohringer** bieten unentgeltliche Rechtsberatungen an.

Dr. Gerhard Schatzlmayr

Folgende Termine – jeweils im Gemeindeamt Gallspach in der Zeit von 16:00 - 17:30 Uhr - stehen bis Dezember 2012 zur Verfügung:

Do., 02.02.2012

Do., 12.04.2012

Do., 14.06.2012

Do., 02.08.2012

Do., 04.10.2012

Do., 06.12.2012

Dr. Klaus Rohringer

Jeden **2. Freitag im Monat** nach vorheriger telefonischer **Terminvereinbarung** unter 07242/455 34 od. 0650 490 16 82 von **15:00 - 17:00 Uhr** im Büro in der Salzburgerstraße 13.

Bauverhandlung

Der nächste Termin ist am Dienstag, den **20. Jänner 2012**. Bauansuchen sind zeitgerecht am Bauamt des Gemeindeamtes abzugeben.

Für Fragen steht Ihnen unser Bauamtsleiter, Herr **Andreas Pucher**, 62 355-13, gerne zur Verfügung.

Fragen zur Pensionsversicherung?

Pensionsversicherungsangelegenheiten – Sprechtag

Informationen betreffend pensionsversicherungsrechtliche Angelegenheiten für Arbeiter und Angestellte (Überprüfungen, Antragstellung, Pension, usw.) bietet der Gallspacher Herr **Christian Adam** (Angestellter der Pensionsversicherungsanstalt) an.

Folgende Termine – jeweils im **Gemeindeamt Gallspach** in der Zeit von **16:00 bis 18:00 Uhr** – stehen bis Juni 2012 zur Verfügung:

2. Jänner 2012

6. Februar 2012

5. März 2012

2. April 2012

7. Mai 2012

4. Juni 2012

Um eine entsprechende, personenbezogene Information durchführen zu können, ist eine **telefonische Voranmeldung** unter Angabe der Versicherungsnummer erforderlich.

Anfragen bzw. Anmeldungen bitte unter 07248/ 646 72 (Hr. Adam, 18-19 Uhr) jeweils eine Woche vor dem gewünschten Termin.

Gemeindearzt – neue Öffnungszeiten

Seit Anfang Oktober 2011 hat das Gesundheitszentrum Dr. Geschev neue Ordinationszeiten:

MOu, DI: 7:30–10:30, 17:00–19:00 Uhr

MI: 15:00 – 19:00 Uhr

DO: 7:30 – 11:30 Uhr

FR: 8:00 – 11:00 Uhr

und nach Terminvereinbarung.

Tel. der Ordination: 07248/61 333.

Wir bieten internistische und lungenfachärztliche Diagnostik und Abklärung (Ergometrie, Schilddrüsendiagnostik, Ultraschall, Lungenfunktionsdiagnostik) an. Schmerztherapie und Physiotherapie, Führerscheinquersuchung.

Die Vorsorgemedizin spielt eine zentrale Rolle in unserer Philosophie. Vorsorgeuntersuchungen, Diabetikerschulungen, Asthmaschulung, Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen und kinderärztliche Betreuung stehen als Schwerpunkte in unserem Leistungsangebot.

Craniosacrale Therapie und Osteopathie sowie Akupunktur (Laserakupunktur) ergänzen dieses.

Christbaum - Entsorgung

Ihre alten Christbäume werden am **Mo., 9. Jänner 2012, ab 7 Uhr** eingesammelt. Bitte stellen Sie Ihre ausgedienten Christbäume (ohne Lametta, etc.) an den Platz, an dem auch die Müllabfuhr Ihre Tonne entleert. Sie werden dann vom Bauhof kostenlos eingesammelt und entsorgt.

Zu spät hinausgestellte Christbäume können nicht mehr abgeholt werden.

Gelbe Säcke

Die „Gelben Säcke“ für das Jahr 2012 sind am **Gemeindeamt** (Zimmer 1) **kostenlos** erhältlich. Die **Abfuhrtermine**, sowohl für die Mülltonne, als auch für die Biotonne und den „Gelben Sack“ entnehmen Sie bitte dem beiliegenden **„Gemeindekalender“** für das Jahr 2012. Sollten Sie keinen „Gemeindekalender“ erhalten haben, liegen am Gemeindeamt noch welche auf.

Aus dem Kindergarten

Aufnahme neuer Kinder

Ab September 2012 ist geplant, im neuen Kindergarten eine **Krabbelstube** für Kinder im Alter von **1,5 bis 3 Jahren** zu errichten.

Dazu fand bereits im November ein **Elterninformationsabend** statt, wobei die Möglichkeit zur Anmeldung gegeben war. Für den Betrieb einer Krabbelstube müssen **mind. 6** und dürfen **max. 10** Kinder aufgenommen werden.

Weiters gibt es die Möglichkeit der Führung einer **alterserweiterten Gruppe**, in welcher 1 bis 5 Kinder im Alter **ab 2 Jahren** betreut werden können, wobei sich die Anzahl der Kinder in der Gruppe auf 18 reduziert.

Die Einrichtung dieser Angebote richtet sich nach den **Anmeldungen** für das Kindergartenjahr 2012/2013.

Für Kinder der Jahrgänge 2006 bis 2009, welche den Kindergarten noch nicht besuchen, werden zu Beginn des neuen Jahres Einladungen zur Einschreibung ausgesandt. Die Anmeldungen werden dann nach Anmeldedatum bzw. im Hinblick auf die Kriterien des Oö. Landesgesetzes gereiht. Eine Verständigung über die fixe Aufnahme erhalten die Eltern bis Ende Mai.

Spenden

Die Spende von 190,- € aus einem privaten **Gasslfest** der Bewohner der **Vornwaldsiedlung** wurde zum Ankauf von **Sitztrommeln** verwendet.

Herr **Franz Kronegger** überreichte diese im Beisein einiger Kinder der Leiterin Frau **Johanna Kofler**.

Der Einsatz von Trommeln unterstützt die musikalisch-rhythmische Erziehung und fördert die Koordination des Bewegungsapparates sowie die kreative Intelligenz des Kindes.

Eine Spende über 305,- € sowie das Sachbuch „Kinder aller Welt“ übergab Frau **Eva Kalcher** (Obfrau der Grünen Gallspach und Kindergartenleiterin des Kindergartens Lichtenegg in Wels) dem Kindergarten der Marktgemeinde Gallspach. Der Erlös stammt aus den **freiwilligen Eintrittsspenden** der Veranstaltung des **Improvisationstheaters**. Die Summe des Erlöses wird für **Bewegungsmaterialien** verwendet.

Kinder gesund bewegen

Die Gesundheit der Kinder nimmt einen Teil unserer pädagogischen Arbeit ein, indem wir großen Wert auf **Gesundheitsbewusstsein** hinsichtlich Ernährung (in Form der gesunden Jause) und auch auf

Bewegung legen. In der vom Sportministerium geförderten Aktion zum Thema „Kinder gesund bewegen“ zeigte Fr.

Bart **Silke** Konzentration & Geschicklichkeit werden im KG trainiert.

den Kindern in 10 Einheiten, dass Bewegung auch sehr lustbetont sein kann. Bei verschiedensten **Spielstationen** konnten die Kinder auf Wackelbrettern, Rollbrücken, etc. balancieren und dabei das Gleichgewicht trainieren, Handlungsabläufe einhalten, etc. Dieses „positive Bewegen“ vermittelt den Kindern Spaß und somit auch Motivation zu körperlicher Aktivität.

Als Abschluss findet am **19. Dezember 2011 um 16:30 Uhr** unser **Adventsingen** beim **Pavillon des Kurparkes** statt. Ein Dankeschön an Frau **Meindlhuber Erika**, welche selbstgestrickte Socken zum Verkauf zur Verfügung stellt.

Advent im Kindergarten

Der Beginn der besinnlichen Zeit startete mit dem **Adventskranzbinden** in den einzelnen Gruppen. Wie jedes Jahr besuchte der **Nikolaus** die Kinder des Kindergartens.

Als Abschluss findet am **19. Dezember 2011 um 16:30 Uhr** unser **Adventsingen** beim **Pavillon des Kurparkes** statt. Ein Dankeschön an Frau **Meindlhuber Erika**, welche selbstgestrickte Socken zum Verkauf zur Verfügung stellt.

Vom 24. Dezember 2011 bis 8. Jänner 2012 ist der Kindergarten auf Grund der Weihnachtsferien geschlossen!

Ein besinnliches Fest im Kreise der Familie sowie ein gutes neues Jahr 2012 wünscht das Team des Kindergartens.

Johanna Kofler, Kindergartenleiterin.



Verdienstmedaille für Gerhard Hanetseder

Herr Gerhard Hanetseder war von 1991 bis 2009 im Gemeinderat der Marktgemeinde Gallspach.

Er war Mitglied mehrerer Ausschüsse. Sein besonderes Interesse galt aber stets dem „Sozialausschuss“, dessen Obmann er von 2003 bis 2009 war. Er trat immer für die Anliegen der „sozial Schwächeren“ ein und war auch am Aufbau der Aktion „Essen auf Rädern“ beteiligt.



Landeshauptmann Josef Pühringer überreichte Gerhard Hanetseder die goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich.

Ausbildung Fach-Sozialbetreuung Schwerpunkt Altenarbeit

Die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ ist ein Kompetenzzentrum für Bildung, Beratung und Entwicklung zum Thema „Alter(n)“. Durch den Unterricht erwerben Sie fundiertes praxisorientiertes Wissen in der Altenarbeit. Die Ausbildung ist ein optimaler Einstieg ins Berufsleben.

Informationsabend:

Do, 12.01.2012, um 18:00 Uhr, in der Altenbetreuungsschule Gaspoltshofen

Lehrgangsbeginn:

Mo, 30.01.2012 – Anmeldung jederzeit möglich!

Ausbildungsdauer:

2 Jahre, 3-4 Schultage/Woche

Fragen bitte an: Altenbetreuungsschule des Landes OÖ, Bildungseinrichtung für Berufe in der Altenarbeit, 4673 Gaspoltshofen, Hauptstraße 18, Tel. 07735/20047, gaspsh.abs.post@ooe.gv.at, www.altenbetreuungsschule.at.

Spar-Kauffrau Anneliese Holzinger

Frau Anneliese Holzinger ist als die gute Seele des Spar-Marktes in Gallspach bekannt. Am 10.11.2011 wurde der neue Spar-Markt in der Salzburgerstraße eröffnet.



Anneliese, wie gefällt dir der neue Spar-Markt?

Von unserem neuen Spar bin ich wirklich begeistert. Die Größe ist mit einer Verkaufsfläche von 600 m² genau richtig für Gallspach. Die Anordnung der Regale, etc. ist gut durchdacht und einfach zu bestücken.

Vor Baubeginn habe ich mir auf der Gemeinde bei Amtsleiter Hermann Wetzlmair die Pläne für das neue Gebäude anschauen dürfen und habe mich von da an sehr auf den neuen Spar-Markt gefreut.

Hast du dich mit deinem Team im neuen Gebäude schon eingelebt?

Ja, auf jeden Fall! Wir haben uns von Anfang an sehr wohl gefühlt! Als wir das erste Mal zum Einräumen drinnen waren, fühlten wir uns bereits wie zu Hause. Das Gebäude wirkt auch keinerlei „befremdend oder kalt“ - wie man aufgrund der großen Glasfront meinen könnte - ganz im Gegenteil, man fühlt sich sehr wohl. Diese Meinung wird auch von unserer Kundschaft bestätigt.

Was sind die besonderen Vorteile des neuen Gebäudes?

Der größte Vorteil des neuen Spar-Marktes ist der Parkplatz. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden und man kann mit dem Einkaufswagen ohne Schwierigkeiten vom Geschäft direkt zum Auto fahren (das war früher ein großes Problem, da der Einkaufswagen leicht davon rollte). Ein weiteres Highlight ist auch das vergrößerte Sortiment. Wir können nun 8.000 verschiedene Artikel anbieten, im Vergleich zum alten Markt, sind das ca. 2.000 - 3.000 mehr! Dadurch schrecken wir auch nicht zurück, wenn Kunden uns

bitten, gewisse Produkte in unser Sortiment aufzunehmen. Bis jetzt haben wir natürlich auch versucht, möglichst viele Kundenwünsche zu erfüllen, jedoch war dies aufgrund des beschränkten Platzangebotes oftmals schwierig.

Worauf habt ihr euch bei dem neuen Spar-Markt besonders gefreut?

Für uns Mitarbeiter ist das neue Lager ein besonderes Highlight. Das Alte war viel zu klein und dadurch war auch die Bestückung der Regale schwierig.

Im neuen Geschäftsgebäude haben wir sogar einen kleinen Aufenthaltsraum mit einer Küche, eine geräumige Garderobe, ein großes Lager und ich habe sogar mein eigenes Büro! Also wir sind mit dem neuen Gebäude sehr glücklich.

Wie man bereits bemerkte, hat sich euer Team vergrößert. Wie viele Personen sind nun im Gallspacher Spar angestellt und wie ist das Betriebsklima?

Derzeit sind 16 Personen angestellt. Bereits vor dem Umzug in das neue Gebäude wurden 3 Personen (2 Lehrlinge und 1 Vollzeitkraft) aufgenommen und danach folgten noch einmal 3 Neuaufnahmen. Durch die längeren Öffnungszeiten war die Zusammenstellung des Dienstplanes anfangs problematisch, doch nun wissen wir, wann die Stoßzeiten sind und können dadurch den Personaleinsatz optimal planen. Unser Betriebsklima ist Gott sei Dank sehr gut. Wir haben ein freundschaftliches Verhältnis zueinander und gehen auch hin und wieder gemeinsam fort!

Wie war die Eröffnungsfeier am 10.11.2011?

Mitarbeiter sowie Besucher waren von der Eröffnungsfeier begeistert! Die Kunden wurden mit Kaffee und hausgemachten Kuchen, welche von den Gallspacherinnen (vor allem den Goldhaubenfrauen) zubereitet wurden, überrascht. Als die ersten Kunden unseren

neuen Spar-Markt betraten, haben sie sogar geklatscht! Das hat uns sehr gefreut!

Inwiefern hat sich die Kundenzahl verändert?

Wir haben nun ein viel größeres Einzugsgebiet und die Kundenzahlen haben sich bereits verdoppelt!

Natürlich ist es dadurch auch stressiger geworden, jedoch bemühen wir uns sehr, diese neue Herausforderung zu meistern!

Was ist dir, Anneliese, als Kauffrau besonders wichtig?

Mir ist wichtig, das **persönliche Verhältnis** zu den Kunden zu bewahren und ihnen bei Fragen stets zur Verfügung zu stehen.



Bgm. Siegfried Straßl wünschte dem neuen Spar-Team bei der Eröffnungsfeier alles Gute.

Steckbrief

Alter: 57 Jahre

Geboren in: Ottmang

Familienstand: geschieden, eine Tochter u. 3 Enkel.

Lieblingssessen: Gemüsegerichte in allen Variationen.

Hobbies: Mein Beruf! Nordic Walking u. Langlaufen.

Lieblingsmusik: Andre Rieu

Wo man mich trifft: Im Spar-Markt u. auf Veranstaltungen.

Wir bedanken uns für das Interview bei Frau Anneliese Holzinger und wünschen ihr und ihrem Team alles Gute!

Die Vielfalt der Vitalwelt verschenken

46 Betriebe aus Gallspach sind Vitalwelt-Gutscheinpartner



Sie sind auf der Suche nach einem Geschenk, das treffsicher und individuell ist und obendrein **Regionalität** ausstrahlt? Dann verschenken Sie doch einfach die ganze **Vielfalt der Vitalwelt**. 280 Betriebe, sechs Orte und fast alle Branchen: Mit **Vitalweltgutscheinen** können Sie uneingeschränkt shoppen, sich gastronomisch verwöhnen lassen, Ihren Hotelaufenthalt begleichen, Südseefeeling in der Tropicana-Therme genießen, eines der zahlreichen Ausflugsziele besuchen und vieles, vieles mehr.

Erhältlich sind die Gutscheine in den beiden Vitalwelt-Tourismusbüros in Bad Schallerbach und **Gallspach** sowie im Stadtamt Grieskirchen. Und mit dem Erwerb der Gutscheine, die es zum Nennwert von 10 bzw. 25 Euro gibt, bekunden Sie gleichzeitig Ihre **regionale Verbundenheit** zu den sechs Vitalwelt-Gemeinden und tragen dazu bei, Kaufkraft in der Region zu halten. Alle Infos und Partnerbetriebe auch unter www.vitalwelt.at.

An Weihnachten denken und Vitalwelt-Gutscheine schenken!

Weihnachts-Tipp für Firmen: Für Geschenke an Mitarbeiter sind gemäß aktuellem Steuerrecht 186 € pro Jahr sowohl steuerfrei als auch GKK-beitragsfrei - darunter fallen auch die Vitalwelt-Gutscheine!

Geschenktipp für Weihnachten:

Musiksommer Bad Schallerbach verführt mit Halbpreispass

Der Internationale Musiksommer Bad Schallerbach bietet mit seinem Halbpreispass um nur **35 €** Österreichs günstigstes **Kulturabo**.

Mit rund **60 hochkarätigen Veranstaltungen** mit bekannten Künstlern aus dem In- und Ausland ist der Musiksommer mittlerweile weit über die Grenzen hinaus bekannt und geschätzt.

Die Aufführungen finden entweder im **Atrium Bad Schallerbach**, im **Landschloss Parz** oder in der **Evangelischen Kirche Wallern** statt. Alle Details zum Programm 2012 finden Sie online unter www.musiksommerbadschallerbach.at. Karten dazu und auch den Halbpreispass erhält man im Vitalweltbüro in Bad Schallerbach (Tel.: 07249/42071).

Gallspacher Weihnachts- und Silvesterprogramm

MO 19. DEZ	14:00 Uhr	ADVENTSINGEN im Kurpark-Musikpavillon, Veranstalter: Kindergarten
DO 22. DEZ	15:00-20:00 Uhr	PUNSCHSTAND am Hauptplatz
FR 23. DEZ	15:00-20:00 Uhr	PUNSCHSTAND am Hauptplatz
FR 24. DEZ	10:00-16:00 Uhr	PUNSCHSTAND am Hauptplatz
HEILIGER ABEND	14:00 Uhr	KINDER-ÜBERRASCHUNGSFILM im Kur-saal. Eintritt: frei
	15:30 Uhr	WEIHNACHTSBLASEN am Hauptplatz
	16:00 Uhr	KINDERMETTE in der kath. Pfarrkirche
	17:00 Uhr	WEIHNACHTSBLASEN am Friedhof
	17:30 Uhr	CHRISTVESPER zum Heiligen Abend in der evang. Friedenskirche
	23:00 Uhr	TURMBLASEN-CHRISTMETTE in der kath. Pfarrkirche
SO 25. DEZ	09:30 Uhr	WEIHNACHTSGOTTESDIENST in der kath. Pfarrkirche
	10:45 Uhr	WEIHNACHTSGOTTESDIENST in der evang. Friedenskirche
MO 26. DEZ	09:30 Uhr	FEST des hl. STEPHANUS in der kath. Pfarrkirche
DO 29. DEZ	19:30 Uhr	FACKELWANDERUNG mit musikalischer Begleitung. Glühmost- bzw. Kinderpunsch am romantischen Lagerfeuer. Fackeln werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Treffpunkt: Hauptplatz
SA 31. DEZ	16:00 Uhr	JAHRESSCHLUSSANDACHT in der kath. Pfarrkirche
	17:30 Uhr	GOTTESDIENST zum Jahresschluss in der evang. Friedenskirche
	23:15-0:15 Uhr	SILVESTERNACHTGEBET in der kath. Pfarrkirche
SO 1. JAN	09:30 Uhr	PFARRGOTTESDIENST in der kath. Pfarrkirche
	15:00 Uhr	NEUJAHRSWUNSCHKONZERT mit der Markt-musikkapelle Gallspach im Kursaal
	18:30 Uhr	ABENDMESSE in der kath. Pfarrkirche

GSK

Die Herbstsaison ist bereits vorbei, die Kampfmannschaft erreichte den 5. Platz, Herbstmeister wurde unsere Nachbargemeinde Meggenhofen.

Die Reserve belegte den 7. Platz, beim Nachwuchs spielte die U9 in Turnierform mit großer Begeisterung, die U11 platziert sich auf den erfolgreichen 3. Platz und die U15 leider auf den Letzten. Der GSK sucht weiterhin **Nachwuchsspieler**, bitte bei **Obmann Hans Offenzeller** 0650/71 71 944 oder **Jugendleiter Martin Ortner** 0699/18 88 54 21 melden.

Die **Frühjahrssaison** beginnt am **25. März** auf dem neu sanierten Hauptfeld mit einem Heimspiel gegen Kirchberg-Thening.

Gratulationen

Der SK Ford Danner Gallspach gratuliert unseren 4 Spielern recht herzlich zu den erfolgreichen Prüfungen.

Stefan Offenzeller zum Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaft, **Martin Aigner** und **Martin Edlbauer** jeweils zum Bachelor of Science in Engineering und **Stoiber Christian** zum MBA of Gesundheit- u. Sozialmanagement.

1. Gallspacher GSK Oktoberfest

Am 22. Oktober fand das 1. Gallspacher GSK-Oktoberfest im Pfarrsaal statt.

Über 200 Gäste besuchten das gelungene Fest mit

Maßbier, Weißwurst, Brezn und vieles mehr. **Bürgermeister Siegfried Straßl** übernahm den **Oktoberfest-Bieranstich** mit einem „O‘zapft is“. Die musikalische Umrahmung übernahm das Musikduo „Die Schlosskogler“. Frau **Heidi Kloimstein** gewann beim Schätzspiel ein Trachtenoutfit, welches die Trachtenfirma Edelweiss aus Grieskirchen gesponsert hat.

Auf diesem Wege möchte sich der SK Ford Danner Gallspach bei allen Sponsoren, HelferInnen und BesucherInnen recht herzlich für das gelungene Fest bedanken, welches nächstes Jahr wieder veranstaltet wird.



Obmann Hans Offenzeller mit Schätzspiel-Gewinnerin Heidi Kloimstein.

Heidi Kloimstein, Schriftführerin.



Der „Zwergertreff“, unser gemütlicher Treffpunkt für Mütter/Eltern und Kinder von 0 – 4 Jahren, findet **jeden Freitag** (außer schulfreie Tage und Ferien), jeweils von **9:30 – 11:00 Uhr** im **Pfarrheim Gallspach** statt.

Im „Zwergertreff“ können Eltern/Mütter Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, sich Zeit zum Spielen und Basteln mit ihren Kindern nehmen und bei einer Tasse Kaffee gemütlich plaudern. Wir freuen uns über eure Teilnahme!

Die ersten Veranstaltungen im neuen Jahr sind geplant: Der **Kinderfasching** am **19. Februar** im Kursaal und ein **Kinderbekleidungs- und Spielzeugbasar** am **10. März** im Pfarrsaal.



Bild: Unsere Zwerge mit ihren selbstgebastelten Laternen.

Evelyn Kolouch, Obfrau.

Goldhaubengruppe

Rollstuhlausfahrt

Am **Eröffnungsfreitag** von **Spar-Holzinger** hatten wir bei noch sehr schönem Wetter unsere 4. Rollstuhlausfahrt. Ziel war natürlich der neue Spar-Markt. Die Frauen waren von der Größe und dem Angebot begeistert, die Herren der Schöpfung vom Freibier.



Wir werden solche Ausfahrten auch im nächsten Jahr wiederholen. Wer mitfahren möchte, kann sich gerne bei mir melden.

Frohes Fest und ein friedvolles neues Jahr wünscht allen GallspacherInnen und LeserInnen der Gemeindezeitung - die Goldhaubengruppe Gallspach.

Schüller Maria, Obfrau.

ASZ Grieskirchen – neue Öffnungszeiten

ASZ ab Ende November 2011 samstags ganzjährig geöffnet

Waren die Altstoffsammelzentren bislang nur von 1. April bis Ende November auch samstags geöffnet, wird die Samstagöffnung beginnend **mit Ende November 2011** nun **durchgehend** auf das **gesamte Jahr** ausgedehnt.

Gerade die Samstagöffnung hat in den letzten Jahren regen Zuspruch gefunden und wir hoffen mit dieser Änderung einen weiteren Beitrag für ein verbessertes Kundenservice zu leisten.

ASZ GR - Öffnungszeiten ab 01.01.2012

MO: 8:00 – 12:00 Uhr

DI: 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 17:00 Uhr

FR: 8:00 – 18:00 Uhr

SA: 9:00 – 12:00 Uhr

GESCHICHTE GALLSPACHS

(Teil 39)

von Dr. Wolfgang Perr

Die alte Marktordnung (2. Teil)

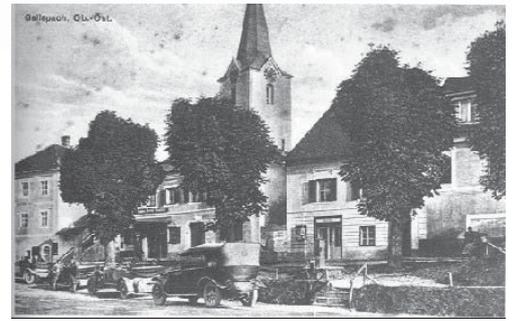
Als die Marktordnung 1607 niedergeschrieben wurde, bestand der Markt Gallspach aus etwa 50 Häusern. In der Hierarchie der Bewohner ganz oben standen jene Personen, die zu Marktrichtern gewählt wurden. Zu ihrer Unterstützung sah **Artikel 3** vor, dass ein **Rat** aus vier tauglichen Bürgern zu wählen sei. Als deren Sprecher wurde ein **Gmain-Vorgeher** gewählt, der für den Kontakt mit der Obrigkeit zuständig war und *alle Notturfft bey der Herrschafft unnd dem Gricht* erledigte. Für den Rat und den Gemeinde-Vorgeher galt, genauso wie für den Richter, dass *dise Persohnnen Yber zway Jar mit dem Ambt nicht beschwert Sonndern anndere auch dartzue gebraucht werden, Damit die Jungen burger auch etwaß Erfahren unnd Lehrnnen Khüenen*. In der Regel war die gleichzeitige Wahl von Vater und Sohn sowie von Brüdern nicht möglich. Erst 1639/40 tritt mit dem Bäckermeister **Sebastian Heglhamb** ein Gemeindevorgeher namentlich auf. 1643 hatte der Leinenweber **Franz Neumayr** und 1648 der Bäcker **Wolff Leitner** dieses Amt inne.

Im **Artikel 4** wurde angeordnet, dass eine Marktlade anzufertigen sei, in der alle Privilegien, Urkunden, Protokoll- und Rechnungsbücher des Marktgerichtes und der Bürgerverwaltung aufbewahrt wurden. Es handelte sich dabei um eine feste Truhe, die sich nur mit Hilfe zweier verschiedener Schlüssel öffnen ließ, die sich in Verwahrung des Richters und des Gemeindevorgehers befanden. Jeden 21. Dezember musste der versammelten Bürgerschaft die in der Lade aufbewahrte Marktordnung Punkt für Punkt vorgelesen werden.

Artikel 5 bestimmte, dass bei jedem Verkauf und bei der Abhandlung von Verlassenschaften pro 100 Gulden (fl) ein Gulden als zweckgebundene Abgabe zur Erhaltung von Wegen und Brunnen

der Marktlade zuffloss. Das Erhalten der Wege und Brunnen fiel ebenfalls in die Kompetenz des Gemeindevorgehers, dem aber gemäß **Artikel 22** noch ein gewählter Ratsbürger als **Verordneter** beigegeben wurde. Aufgabe der beiden war es, dass sie [...] *Auff Weeg, Steeg unnd Prin Ir fleissiges Aufsechen Haben sollen, damit dieselbigen bey Guettem Pau Erhalten werden, unnd wo die Notturfft der besserung erfordert, sollen sy Hierinnen bey Straff nicht nachlässig oder säumig sein [...]*.

Sehr wichtig war der **Artikel 6**, weil darin der Erwerb des **Bürgerrechts** detailliert geregelt war. Wollte sich eine Person im Ort ankaufen und Bürger werden, hatte sie sich zuerst bei der Herrschaft vorzustellen. Nachzuweisen war die eheliche Geburt des Aufnahmewerbers, die Lösung des früheren Untertanenverhältnisses durch Vorweisung eines Entlassungsscheines und bei Handwerkern zusätzlich eines Lehrbriefes. Bürger konnte man sowohl mit als auch ohne Erwerb einer Liegenschaft werden. Im ersteren Fall hatte der Bewerber Haus und Grund im Mindestwert von 32 fl anzukaufen. Andernfalls bedurfte es der Hinterlegung von 32 fl in der Marktlade oder des Nachweises einer gleich hohen Bürgerschaft. Dem Neankömmling knöpfte man sodann als „Aufnahmegebühr“ (**Auffahrt**) einen Gulden sowie weitere zwei Gulden als Taxe für die Bürgerrechtsverleihung ab. Diese Beträge flossen ebenfalls in die Gemeindegassa. Richter und Rat schuldete der Neuling darüber hinaus drei *Ächtering* Wein (ca. 4 Liter) als Einstandstrunk. Der Hauptvorteil des Bürgerrechtes bestand in der Berechtigung, neben einer erlernten handwerklichen Tätigkeit auch noch die *bürgerliche Handtierung* betreiben zu dürfen, worunter man den Handel mit Kaufmannswaren (Salz und Eisenwaren) sowie das *Leutgeben* (Auschenken) verstand. Dafür wurde keine besondere Ausbildung verlangt. Die Berechtigung dazu hing allein an der erworbenen bürgerlichen Liegenschaft. Nicht alle Marktbewohner besaßen das Bürgerrecht. Es gab auch so genannte **Inwohner**, die zur Miete wohnten und sich häufig mit Tagelöhnerdiensten fortbrachten. Beim Zuzug in den Markt betrug deren *Auffahrt* bloß 2 Schilling (ß).



Das Verlassen des Marktes auf Dauer regelte der **7. Artikel**. Als „Austrittsgebühr“ (**Abfahrt**) erlegte ein Bürger 1 fl, ein Inwohner 2 ß zur Marktlade. Auch beim Ausstand gebührten Richter und Rat drei *Ächtering* Wein. Das Weggehen musste die Herrschaft ausdrücklich billigen, denn nur wer einen von der Herrschafts- und Gemeindegassa gesiegelten Entlassungsschein (**Abschied**) besaß, konnte später Aufnahme in einer anderen Bürgerschaft finden.

Im **Artikel 8** ging es um die Aufteilung von Strafgeldern zwischen der Herrschaft und den Bürgern im Verhältnis 2/3 : 1/3. Neben den Standgeldern der Marktfahrer brachten die Bußgelder das meiste Geld in die Gemeindegassa. Meistens wurden sie wegen Raufereien, Ehestreitigkeiten, Verstößen gegen die Handwerksordnung oder Moralvorschriften (außerehelicher Geschlechtsverkehr oder uneheliche Geburt) eingehoben.

Der Grundherr verzichtete im **Artikel 9** auf das **Freigeld** bei beweglichen Sachen das, wie bereits ausgeführt, gemäß Art. 5 von der Bürgerschaft zweckgebunden für den Wege- und Brunnenbau zu verwenden war. Hans Ludwig Geymann setzte damit einen kleinen Akt des guten Willens, eingedenk dessen, dass es wegen dieser unbeliebten Abgabe noch zu Lebzeiten seines Vaters Hans Christoph Geymann in den Jahren 1595-97 zu Unruhen gekommen war.

Artikel 10 legte fest, dass bei der jährlichen Bürgerversammlung am St. Thomas Tag (21. Dezember) die Gemeindeabrechnung abzuschließen war. Gemäß **Artikel 18** mussten darin sämtliche Einnahmen und Ausgaben detailliert aufgeführt und belegt werden. Die Richtigkeit der Angaben garantierten Marktrichter und Gemeindevorgeher mit ihrer Unter-

schrift und ihrem Siegel, ehe sie die Abrechnung der Herrschaft zur Kontrolle und Genehmigung vorlegten.
(Marktordnung. Orig. Perg. 8 Blätter 1607. Richteramtsrechnungen 1639, 1640, 1643, 1648, Marktarchiv Gallspach)
(Fortsetzung folgt ...)

Geburten

Wir gratulieren



Tanja und Horst **OBERMAYR** zur Geburt Ihres Sohnes **Florian**

Edina und Elvis **KAHRIC** zur Geburt Ihres Sohnes **Kenan**

Sandra **SCHÖRGENDORFER** und Markus Panjan zur Geburt Ihrer Tochter **Sarah Maria**

Angela **BAUMGARTNER** und Bernd Edlinger zur Geburt Ihres Sohnes **Simon**

Ágnes und Zsolt **SZABO** zur Geburt Ihres Sohnes **Kevin**

Anesa und Haris **MAHMUTOVIC** zur Geburt Ihrer Tochter **Amina**

Milihate und Ismet **ADEMI** zur Geburt Ihres Sohnes **Sheval**

Mag. Sonja **SALLABERGER** und Manfred Schmidt-Sallaberger zur Geburt Ihrer Tochter **Greta Josefine**

Wir gratulieren

den Jubilaren im Oktober, November u. Dezember

Kopf Hedwig	75 Jahre
Moser Walter	80 Jahre
Obermayr Franz	85 Jahre
Kopf Wernfried	75 Jahre
Schön Franz	80 Jahre
Reim Helma	80 Jahre
Oberwagner Ernestine	80 Jahre
Weickinger Elfriede	80 Jahre
Weikinger Helmut	75 Jahre
Sickingen Friedrich	75 Jahre
Wiesinger Maria	75 Jahre
Lehner Johann	80 Jahre
Preletzer Alois	75 Jahre
Klauschner Agnes	90 Jahre

Goldene Hochzeit



Hildegard u. Walter **HÖRZI**, Styriastr. 7



Theresia u. Josef **STRAUSS**, Gfiredt 1



Edith u. Siegfried **STIEGER**, Hofholzstraße 1

Herzlichen Glückwunsch!

Wir trauern um

Maria **ALBERT** (89), Val. Zeileis-Str. 20



Edda **KAPSAMER** (72), Marienheim

Ida **WAGNER** (82), Marienheim

Franz **SCHÜLLER** (97), Marienheim

Benno **BUHEGGER** (73), Thongraben 15/4

Alfred **MEINDLHUMER** (84), Marienheim

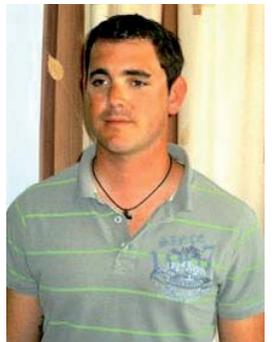
Sponson

Herr **Martin Aigner** hat das Bachelor-Studium „**Entwicklungsingenieur Metall und Kunststofftechnik**“ an der FH Wels mit **ausgezeichnetem Erfolg**



abgeschlossen. Bei der Sponson am 27.10.2011 wurde ihm der Titel „**Bachelor of Science in Engineering**“ verliehen.

Herr **Stoiber Christian** hat an der Body&Health Academy in Haslach das Studium zum **MBA of Gesundheit- & Sozialmanagement** erfolgreich abgeschlossen.



Herr **Stefan Offenzeller** hat das Diplomstudium „**Sozialwirtschaft**“ an der Johannes Kepler Universität abgeschlossen. Bei der Sponson am 06.12.2011 wurde ihm der Titel „**Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften**“ verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Narren regieren wieder

Eine fixe Größe im Veranstaltungskalender des Bezirkes sind alljährlich die Gallspacher Narrenabende. „So wird auch im 44. Jahr der traditionellen Veranstaltung wieder ein fulminantes Programm geboten“, verspricht Langzeitpräsident Hans (Dampf in allen Gassen) Offenzeller.

Termine: Samstag, **4. Februar 2012** und Freitag, **10. Februar 2012** jeweils um 20:11 Uhr im **Kursaal Gallspach**.

Platzkarten ab sofort erhältlich: Gästeinfo od. Marktgemeindeamt Gallspach, Tel.: 07248/62375 oder 07248/62355-28.

Wie gerne leben Sie in Gallspach?

Dies war eine der vielen Fragen, welche die GISDAT im Frühjahr d.J. im Rahmen der **Bürgerumfrage** gestellt hat. Insgesamt beteiligten sich im ganzen Bundesland über **12.000 Personen** an dieser Umfrage. So auch die Gemeinde Gallspach. Die Statistiker haben daraus durchaus repräsentative Werte errechnet, wie der Projektleiter **Mag. Christian Dullinger** von der GIS-DAT kürzlich anlässlich der Präsentation der Gallspacher Umfrageergebnisse betonte.

Eines vorweg, weitaus die meisten unserer Bürger leben „**sehr gerne**“ (62,7 %) bzw. „**gerne**“ (31,5 %) in Gallspach. Lediglich 2,8 % sagen, dass sie eher „**ungern**“ bei uns wohnen (sh. nebenstehende Grafik). Im Rahmen dieser Bürgerbefragung wurden unter anderem folgende Bereiche ausgewertet:

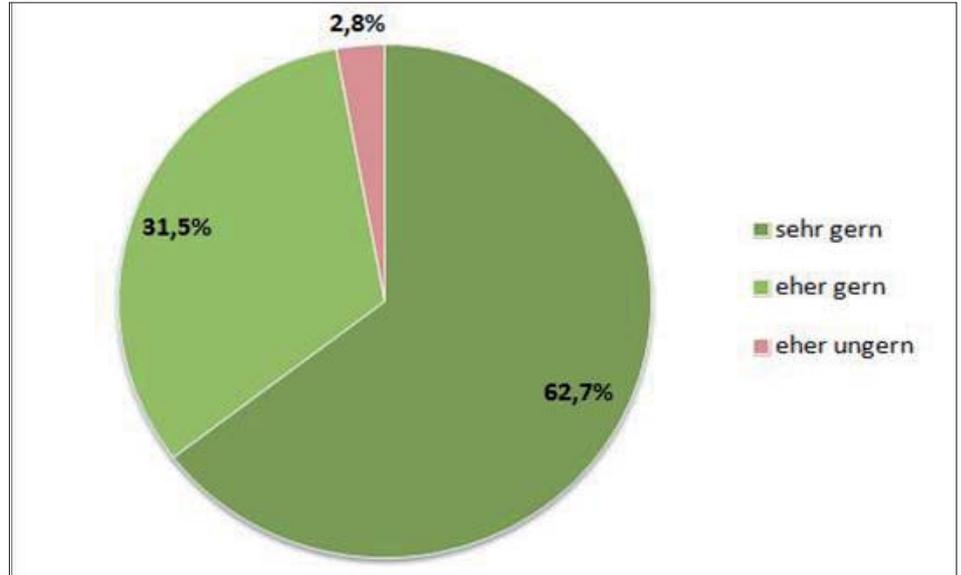
- Wie ist die Lebensqualität bei uns im Vergleich zu anderen Gemeinden
- Zufriedenheit mit der Nahversorgung; Einkaufen in der Gemeinde
- Umwelt-, Trinkwasserqualität; Naturraum und Landschaft
- Erholungs- und Freizeitwert

- Gesundheitsthemen
- Kinderbetreuung und Bildung
- Verkehr und Mobilität sowie Sicherheit
- Arbeit und Wirtschaft

Nicht zuletzt wurde auch über die Zufriedenheit der **Gemeindeverwaltung** gefragt. Nun und hier können der Bürgermeister und der Amtsleiter als Hauptverantwortliche besonders zufrieden und stolz auf unsere Gemeindebediensteten sein.

Denn in den Fragen „Freundlichkeit der Bediensteten, fachliche Kompetenz, Schnelligkeit der Bearbeitung, Winterdienst, etc.“ sind wir bei der Bewertung „**TOP**“ und liegen über den vergleichbaren Werten bezogen auf das gesamte Bundesland. Die gesamte Gemeindeumfrage mit den grafischen Tabellen und Vergleichszahlen finden Sie auf unserer Homepage: www.gallspach.ooe.gv.at.

Hermann Wetzlmair, Amtsleiter.



Kulturausflug 2011 – Steyr

Die über 1000jährige Stadt Steyr, am malerischen Zusammenfluss von Enns und Steyr gelegen, ist ein wahres Architekturjuwel. Am **historischen Stadtplatz** reihen sich Bürgerhäuser aus verschiedenen Stilepochen aneinander. Herr **Bernhard Kogler** organisierte zum ersten Mal in seiner Funktion als **Kulturausschussobmann** diese Fahrt mit **61 Gallspachern** nach Steyr. Unsere Führung führte uns zum bekanntesten Steyrer Krippenl in welchem noch das einzige **Stabpuppen-Theater** im



deutschsprachigen Raum gespielt wird. Weiter gings zur Stadtpfarrkirche mit einer **Turmbesichtigung**, danach zum 2-geschoßigen Michaelerkeller und schließlich führen wir nach **Christkindl**, wo unter anderem die Möglichkeit bestand, eine Krippenausstellung anzusehen. Zuletzt besuchten wir das weltberühmte **Weihnachtspostamt**.

Maria Obermayr.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen der Bürgermeister, die Gemeindeangestellten u. Gemeindegewerkschaft sowie die Gemeinderäte.

